Marron und die Konoha-Nins

Von Merlin-girl20

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Auftrag	2
Kapitel 2: Der Hinweg und seine Gefahren	5
Kapitel 3: Der Hinweg und seine Gefahren 2	7
Kapitel 4: Suna-Gakure die Stadt in der Wüste	10
Kapitel 5: Das Staßenfest	12
Kapitel 6: Der große Brunnen	14
Kapitel 7: Die große Wüste 1	17
Kapitel 8: Die große Wüste 2	19
Kapitel 9: Die Geschichte von Hanasaki-Gakure	22
Kapitel 10: Der Prinz	25
Kapitel 11: Der Mondbergsee	28
Kapitel 12: Die Bedrohung	31

Kapitel 1: Der Auftrag

Hiho ihr lest hier das erste Kapitel von meiner ersten FF.
Viel Spaß ich hoffe die FF gelingt mir ein bisschen.
Marron-chan oo/)

"blabla" (jemand redet) od. (einzel betontes Wort) ~ (jemand denkt)

Der Auftrag

"Hey Tsunade ! Warte, hast du den Jonin schon bescheid gesagt?"
"Ach Shizune , hetz mich nicht, Naruto und die andern wissen schon das sie herkommen sollen." ~Hhmm ob sie auch kommt?~ "Na Shizune worüber denkst du gerade nach?" "Öhm ja ich hab mich gefragt ob Marron auch kommt, da du ihr in letzter Zeit viele Briefe geschrieben hast. Hast du sie herbestellt?"
"Ja, Marron wird den Jonin eine Große hilfe sein genauso wie die Suna-Nins."
"Und jetzt red nicht so viel mach dich wieder an die Arbeit!"
"Ja Tsunade!"
~Ach ja Marron wie lange ist das schon her als ich dich das letzte mal gesehen hab??"
(Rückblick)
Vor acht Jahren in Hanasaki-Gakure.
"He Tsunade?" "Ja was ist denn Marron?" "Sag mal bin ich eigentlich besser geworden, ich meine könnte ich mal ein richtig guter Ninja werden?"
"Hhmm lass mich mal überlegen ja das könnte klappen, natürlich nur wenn du auch fleisig weiter trainierst und nicht mehr so albern bist."
"Hey was heißt hier albern ich bin ab und zu mal witzig aber nicht albern!"
-->beleidigt ist<--
"Ach Marron so war das nicht gemeint, du weißt doch das ich das immer nur Scherzweise sage." "..Hast ja recht aber nur ein bisschen..., lass uns weiter trainieren LOS!!"
"Ja ist gut na los zeig was du drauf hast!"
Und so kämpften (trainierten) Marron und Tsunade noch eine ganze Zeit lang bis...
"(schluchz) Tsunade warum musst du gehen warum???" "Marron das verstehst du noch nicht, ich verspreche dir ich komme wieder."
"Ja aber warum nimmst du ich nicht mit ich kann dir helfen."
"Das geht nicht, ich kann dich nicht mitnehmen das wäre zu gefährlich."
Tsunade lässt Marrons Hand los und geht. "Vergess nicht das du mir schreiben willst Tsunade, hast du gehört?"
(Rückblick Ende)

~Achja so war das damals und jetzt sehe ich sie wieder, ich bin gespannt was aus ihr geworden ist~

"Huhu Leute seid ihr auch alle da cool!" "Hey Naruto!"

Alle begrüßen sich. "Ich bin gespannt was Tsunade von uns will."
"Ja ich auch Sakura, laut Shizune ist es was wichtiges."
"Ach sie an wenn das nicht die Ninjas aus Konoha sind."
Konoha-Nins drehen sich um. "Hey das sind ja .. Gaara Temari und Kankuro cool seid ihr auch dabei." "Sieht wohl so aus." "Du klingst ja ganz begeistert Gaara ^^." "Naja was tut man nicht für den Frieden und die Bündnisse der Länder."
Shizune kommt dazu. "Ok ihr könnt jetzt zu Tsunade sie erwartet euch schon."
Alle gehen ins "Hokagen-zimmer" . "Oh da seid ihr ja!" ~Aber Marron fehlt~
"Ok kommt bitte an die Karte, hier seht ihr unsere Länder Suna-Gakure, Iwa-Gakure, Kiri-Gakure, Konoha-Gakure und Kumo-Gakure. Ihr bekommt von mir einen Auftrag der weit über unsere Grenzen (Ländergrenzen) hinausreicht. Und zwar sollt ihr einen Prinzen beschützen der für uns alle ein guter Bündnis-partner wäre.
"Für einen Prinzen werden gleich so viele Ninjas benötigt."
"Ja Tenten ihr werdet sehen das wir euch alle brauchen." "Ok weiter gehts, um euch helfen habe ich einen Ninja bestellt der aber leider noch nicht hier ist. Er müsste aber auch gleich kommen.
Tuschel in der Gruppe über "den Ninja"
"Hey Sakura, weißt du wer dieser Ninja sein soll?"
"Nein woher denn auch Lee?"

"Mmhhmmhh dum di dum, oh! hier muss es sein naja gehen wir mal rein."
Tür geht auf. Alle gucken. "Hey Marron da bist du ja (freu)"
"Hiho Tsunade und an alle andern." "So dann ist euer Trupp ja bereit. Ihr könnt dann los. Abmarsch!" "Aber Tsunade ich bin doch gerade erst angekommen." "NeinNein keine wiederrede ihr geht jetzt los, Marron du gehst vor, ihr andern folgt ihr soe wird euch zum Prinzen bringen, schließlich ist der Ort wo ihr hinmüsst ihre heimatstadt, los gehts!"
Alle etwas erstaunt da "der Ninja" ein Mädchen ist. "Ok OK dann mal los"

Und so machte sich der Trupp auf den Weg nach Hanasaki-Gakure.
"Hey Leute beeilt euch mal da ist ja Tsunades Schnecke schneller als ihr!"
"Was hast du da eben gesagt???" "Gaara ist ok das meint sie nicht so."
"Ach ja (grummel) ist ok Temari aber beim nächsten mal hat sie ein problem sie spricht hier schließlich mit einem Kazekage."
"Ok also da wären Naruto, Gaara, Shikamaru, Ino"
"Hey du was machst du da??" "Hm meinst du mich?" "Ja" "Oh ich übe gerade eure Namen damit ich sie weiß, apropro ich heiße Marron nur noch mal zur Erinnerung."
"Hehe Tsunade wird bestimmt stolz auf uns sein wenn wir diesen Auftrag glänzend meistern." "Naruto und auch ihr andern glaubt nicht das das einfach wird es hat sich viel in Hanasaki-Gakure geändert, das wird kein Zucker-schlecken!"
Alle schauen Marron an. " Meinst du das im Ernst?"
"Ja!"

So das war das erste Kapitel meiner FF ich hoffe man konnte es wenigstens

ein bisschen lesen. (ein bisschen langweilig und so)

Kapitel 2: Der Hinweg und seine Gefahren

Joa hier ist das zweite Kap. von meiner FF
Viel spaß
oo/) Marron-chan

Der Hinweg und seine Gefahren

Die Jonin haben schon einen Teil des Weges nach Hanasaki-Gakure geschafft, doch ab jetzt wird der weg immer gefährlicher.

"Ok hört zu, in diesem Abschnitt des Weges gibt es viele Ungeheuer und andere Monster also seit auf der hut denn nicht alle sind nett."

"Marron meinst du echte Monster und so... das ist gruselig"

"Ja ich meine richtige Monster manchmal sind hier aber auch feidliche Ninjas die wir im schlimmsten Fall bekämpfen müssten. Neji setz bitte dein Byakugan ein um uns von hinten abzusichern."

"Ja mach ich!"

"Da kommt was, es sind mehrere!" "Von wo?" "das glaub ich nicht... wir werden umzingelt!" "Ok jetzt wisst ihr was ich damit meinte das das nicht einfach wird, teilt euch auf!" "Ich glaub das nicht die gibt schon wieder Befehle.." "Ach Gaara rei dich bitte zusammen wir haben jetzt ein ganz anderes Problem!" "Ja ist ja gut Temari"

Ungeheuer und Monster haben die Jonin umzingelt.
Der erste Teil des Weges (gefährlichem Weges) beginnt.

"Jutsu der Schattendoppelgänger!" "Und Angriff!"

"Jutsu des Schattenbesitzes!" "Ino ich brauch deine Hilfe!" "Ja!"

.....

Die Jonin kämpften erbittert gegen die Monster und sie hatten es geschafft. Mit Kunai's , Shuriken und ihren Jutsus besiegten sie die Gegner.

"Puh .. das hätten wir geschafft. Gut gemacht ihr habt einiges auf dem Kasten!" (Marron --> daumen hoch XD)

"Danke du aber auch." "Danke Sakura."

"He Marron las uns erstmal eine Pause machen ok?"

"HHMm ja ok hast recht Kiba, ok dann last uns erstmal eine Pause machen."

Also machten die Ninjas eine Pause um zu verschnauften.

Es wurde bald Abend als die Jonin auf eine Lichtung kamen.

"Hey das ist ein guter Schlafplatz oder??"

"Ja dieser Platz ist gut, hier sind wir auch geschützt falls wir wieder angegriffen werden."

"Ok, leute ihr habt es gehört, also lasst uns anfangen das Lager für die

Nacht aufzubauen."

"He Naruto seid wann hast du das sagen??"

"Oh äähhm Marron.... ich geh mal Holz sammeln."

Und so machten die Jonin ihr Lager fertig. Bauten Zelte auf, holten Wasser, suchten nach Feuerholz usw. .

Die Zeit verging.

"Gute Nacht an alle." "Ja schläft gut"

"Achja die haben gut reden, sie können schlafen ich nicht. Der Dämon ist zwar nicht mehr in mir, da die Akatsukis ihn mir „gestohlen“ haben, aber trotzdem es gelingt mir nicht zu schlafen."

~Oh man ich kann nicht schlafen... ich geh am besten noch mal an die frische Luft. ?? Was macht denn Gaara hier draußen??~

"He Gaara kannst du nicht schlafen??"

"HHHMM ach du bist es , nein ich kann nicht schlafen, leg dich wieder hin."

"...Ich kann auch nicht schlafen.. weiß nicht warum."

~Ach warum muss sie hierher kommen??. Ich erzähle ihr garantiert nicht was damals passiert ist~ "Bist du noch nicht müde??"

"Äähmm nein vielleicht bleibe ich die Nacht auch wach und jetzt geh wieder schlafen Marron." "Hm naja ok vielleicht schläfst du ja doch noch ein, gute nacht." "Jaja..."

~Oh man was war das denn ebend als sie kam war mir ganz komisch zu mute??
Naja egal~

Joa das war das zweite Kapi von mir

ich hoffe auch diesen Teil konnte mal lesen (Kapi gut war???)

Kapitel 3: Der Hinweg und seine Gefahren 2

Joa da bin ich wieder. XD

Der Hinweg und seine Gefahren 2

Rückblick :

Die Jonin aus Konoha bekommen einen Auftrag, sie sollen einen Prinzen beschützen der wiederum ein guter Bündnis-partner sein könnte. Um ihnen zu helfen kommen aus Suna-Gakure Gaara, Temari und Kankuro. Tsunade lädt auch einen weiteren Ninja ein ... Marron. Sie machen sich auf den Weg und mussten schon so einige Gefahren meistern.

Rückblick Ende

... Am nächsten Morgen

Alle waren schon wach nur Marron noch nicht. "Hinata kannst du bitte mal nach Marron schauen und sie wecken?" "Ja klar, Sakura." Sakura schaute Hinata hinterher die schon bald Marrons Zelt erreichte. ~Ach ja Hinata hat sich echt gut gemacht, aus einem ängstlichem und schüternem Mädchen ist eine selbstbewusste und starke "Frau" (Mädchen) geworden~, denkt Sakura als sie ihren Rucksack fertig packt. Während alle andern, wie Sakura auch ihre Rucksäcke packen träumt Marron immernoch. "He Marron steh auf es ist schon spät wir wollen los!" Hinata schüttelt die rothaarige um sie zu wecken. "Marron wach auf!!" Endlich wachte Marron auf, sie war noch leicht im Halbschlaf. "Mmmhhh, Uuuuaah Hinata, oh nein wie spät ist es warum habt ihr mich nicht schon früher geweckt??? Oah jetzt muss ich mich beeilen!" Hinata noch ein bisschen perplex.. "Gut du bist wach, wir wollen los." "Ja, ok geh schon mal vor und sag den andern das ich gleich komme." "Ok." Die rothaarige beeilte sich, sie war doch die, die extra von Tsunade herbestellt wurde um den Jonin zu helfen. ~AHHH warum muss mir das immer passieren??~

Zehn Minuten später hatte Marron ihr Zelt abgebaut und alles im Rucksack verstaut. "Ok wir können weiter gehen* Als Marron diesen Satz sagte musste sie leicht beschämend grinsen weil es ihr peinlich war. Nun gingen alle weiter bald würden sie Iwa-Gakure erreichen, dann müssen sie nach Suna-Gakure und von dort aus immer nach Westen nach Hanasaki-Gakure.

Nach einigen Stunden erreichten sie Iwa-Gakure.

"Ah super endlich sind wir da."

Shikamaru tapst Naruto auf den Kopf. "Naruto jetzt kannst du dich hinsetzen da du ja soweit gelaufen bist ne?."

"He Shikamaru wie meinst du das??"

"Hört auf zu Streiten wollen wir nicht erstmal was Essen gehen? Da vorne ist ein Restaurant."

"Marron wir können doch auch am Ende der Stadt essen gehen das wäre viel einfacher."

"?? Oh man das ist nicht viel einfacher ob wir nun hier oder am Ende der Stadt essen hier wäre besser denkt mal nach."

Tenten und Temari machten sich in Gedanken ein Bild von der Stadt.

"Ja du hast recht Marron." "Ja sag ich doch also los jetzt!"

Marron ging schon mal vor sie hatte Hunger.

Also gingen die andern hinterher.

Als sie fertig waren schauten sie sich nach einem geeigneten Platz um wo sie übernachten könnten. Am Rande von Iwa-Gakure fanden sie so einen Platz und bauten ihre Zelte auf.

Danach gingen alle schlafen da es schon später Abend war.

"Oh man ich kann schon wieder nicht schlafen. Warum denn nur ich hab doch reichlich gegessen?. Hm ob Gaara wieder nicht schlafen kann??"

Marron schaute aus ihrem Zelt und erblickte Gaara. "Am besten gehe ich zu ihm mal schauen was los ist." Als sie das sagte wurde sie leicht rot im Gesicht was sie selber aber nicht bemerkte.

Also stand die rothaarige auf und ging zu ihm. ~Da ist doch wer. Oh nein ide schon wieder was will sie denn?" "Hi Gaara, kannst du nicht schlafen?" "Nein kann ich nicht und ich wüsste auch nicht was dich das angeht, geh wieder schlafen oder mach sonst was aber nerv mich nicht verstanden!" Marron schaut

etwas verdutzt aber auch traurig. "Uuuuh was fällt dir eigentlich ein???"

Du meckerst mich an ob wohl ich nur wissen wollte wie es dir geht und so.

Nur weil du Hokage bist brauchst du dir bloß nichts einbilden!!!"

Damit hatte Gaara nicht gerechnet und als er gerade was sagen wollte stand Marron auf und ging wieder in ihr Zelt.

~Oh man warum sind Frauen so Kompliziert ich wollte doch nur mal ungestört sein ... ist das zu viel verlangt. Nunja vielleicht hätte ich nicht gleich so gemein sein sollen.~ Über diese Situation dachte er noch die ganze Nacht nach aber kam einfach nicht zu einer guten Erklärung. Außerdem hatte er bemerkt das sie leicht rot im Gesicht war und was das zu bedeuten hatte fiel ihm einfach nicht ein.

Am nächsten Morgen war Marron schon früh wach um nicht wieder Ärger zu bekommen.

Sie weckte alle aber zu Gaara ging sie nicht, von letzter Nacht hatte sie noch genug.

Als alle aufgestanden waren und sich fertig gemacht hatten gingen sie weiter und ließen Iwa-Gakure hinter sich.

"Ok Leute auf nach Suna." "Naruto wie oft soll ich dir noch sagen das ich das Sagen hab he???" "Oh Marron hehe hab dich gar nicht bemerkt."^^

So das war es erst mal wieder. Ich hoffe es gefällt euch.
Kann sein das ein paar oder auch mehrere Rechtschreibfehler drin sind.
Bitte nicht beachten ich hab Nachts um halb eins geschrieben.
<<<<< konnte nicht schlafen XD Marron-chan oo/)

Kapitel 4: Suna-Gakure die Stadt in der Wüste

Hiho so hier das nächste Kapi
viel Spaß !!!

Suna-Gakure die Stadt in der Wüste

Die Hälfte des Hinweges ist geschafft.
Die Jonin sind in Suna-Gakure angekommen.

"Ahh endlich wieder zu Hause, zumindestens für eine kurze Zeit." "Ja du hast recht Temari es ist immer wieder schön nach Hause zu kommen, Gaara freust du dich garnicht?" "Hm doch natürlich Kankuro, ich bin schließlich der Kazekage."
"He Shikamaru stimmt das was Gaara ebend gesagt hat?" Shikamaru schaut Marron an. "Ja es stimmt kaum zu glauben aber wahr."

Der Trupp ging jetzt zum Hauptsitz des Kazekage von Suna. Dort können sie die Nacht verbringen und essen so viel sie wollen, was ja sehr gut für Naruto und Choji ist. XD

"Supi das sieht lecker aus, oh man wenn es doch auch in Konoha so super Essen geben würde." Tenten sitzt neben Naruto, hört dies und zieht ihm am Ohr.
"Hey Naruto mach Konoha und dessen Essen nicht schlecht, hast du gehört!!" "Ja Tenten ist gut, aua, das tut weh."

Nach diesem Theater (<sry mir viel kein anderes Wort ein) aßen alle weiter. Vom leckeren Essen war nichts mehr zu sehen. Ok die Jonin hatten auch Hunger, manche wollten sogar noch mehr. Den Ninjas wurden ihre Zimmer gezeigt in denen sie schlafen sollen. Alle gingen dann ins Bett es war schon spät.

Am nächsten Morgen....

"Ahh das tut gut eine schöne warme Dusche ist was gutes."
"Ja Ino da stimmen wir dir alle zu." <sagten alle andern Mädchen. Als sie dann alle fertig waren (auch die Jungs) gingen sie raus. Temari, Kankuro und Gaara zeigten den andern die Stadt. der Trupp hatte ein bisschen Zeit gewonnen auf ihrem Weg hierher.

"Heute Abend ist ein Straßenfest wollen wir da alle hingehen?"

"Oh ja, das ist eine tolle Idee, Temari." <antworteten alle.

"Supi dann würde ich sagen lasst uns zurückgehen und uns fertig machen, Mädchen brauchen eh etwas länger."

Nun gingen alle zurück und machten sich für den Abend "schön".

Am Abend..

Die Jungs standen schon alle samt draußen und warteten auf die Mädchen. "Das kann noch dauern.." "Ja hast bestimmt recht Shino." Nach einer halben Stunde kamen die Madchen endlcih und die Jungs staunten nicht schlecht, die Mädchen hatten sich richtig fein gemacht. "Also Jungs Kinnlade wieder nach oben und los gehts!" Nun machten sich die Jonin auf den Weg zum Straßenfest. Es sollte noch ganz romantisch, komisch und chaotisch werden.....

So das war Kapi 4

Kapitel 5: Das Straßenfest

Das Straßenfest

Auf dem Weg zum Fest gingen die Jonin durch eine Baumallee die hier in Suna eigentlich sehr selten ist. Die Bäume waren mit Laternen geschmückt und man konnte sie schon von weitem sehen. Temari, Kankuro und Gaara erzählten noch ein bisschen über Suna. < (Besonderheiten und so)
Dann waren sie auch schon da.

"Ich schlage vor das wir uns in Gruppen aufteilen, so können wir uns auf die Wünsche jedes einzelnen einstellen " sagte Temari. Die andern waren nach einer kleinen Überlegung einverstanden. Also teilten sie sich auf:

1. Gruppe : Naruto, Hinata, Kankuro, Ino und Shikamaru.
2. Gruppe : Neji, Tenten, Temari, Sakura und Lee.
3. Gruppe : Kiba, Shino, Gaara und Marron.

"So dann kann es ja losgehen " sagte Naruto.

Und so gingen die Gruppen los.

Naruto´s Gruppe ging zu den Esständen. <wegen Naruto (Ramenfanatiker)XD

Neji´s Gruppe ging zu den Spielständen. (Dosenwerfen und so^^)

Gaara´s Gruppe ging.... erstmal nirgends hin. Sie überlegten was sie machen sollen.

Kiba : "Ich würde gern zu den Spielständen gehen."

Shino : " Ich möchte zu den Verkaufsständen."

Gaara : "Mir ist es egal hauptsache wir gehen irgendwo hin.

Was meinst du Marron?"

Marron : "Ich finde das wir ersteinmal rumgehen sollten, uns anschauen was es so gibt" sagt die Rothaarige.

"Ja das klingt gut" meint Kiba, "Seid ihr beiden auch damit einverstanden?" Shino und Gaara nickten nur.

Währenddessen bei Naruto´s Gruppe.

"Wow so viel zu essen" sagte Naruto und sabberte dabei ein wenig.

"Kommen hier immer so viele Verkäufer her?" fragte Hinata.

"Ja " erwiderte Kankuro "Jedes Jahr mit unterschiedlichen

Sachen zum Probieren." "Ach jetzt hört auf zu quatschen"

drängte Shikamaru "Ich dachte wir wollten was essen?"

"Jaja" antworteten die andern nur.

Zur gleichen Zeit bei Neji´s Gruppe.

"Supi so viele verschiedene Spiele" meinte Lee "Soll ich für dich Sakura einen Bären erspielen?" "Ääh nein danke sowas brauch ich nicht" antwortete die Rosahaarige.

Lee hatte einfach kein Glück bei den Frauen.
Neji dagegen hatte Glück, denn Tenten hatte ihn gebeten für sie einen Panda zu holen. Und das schaffte er auch.
Glücklich umarmte Tenten Neji, der dabei ein winzigkleines bisschen rot wurde. Als Temari dieses Bild sah (Lee kein Glück - Neji Glück) musste sie ein wenig schmunzeln.

Wieder bei Gruppe 3.

"Ahh bei dieser Menschenmenge kann man schnell den Überblick verlieren " sagte Marron zu sich.

"Kiba? Shino? Wo seit ihr? " rief Gaara. Dabei bemerkte er das irgend jemand nach seiner Hand griff. Es war Marron.

"Zum Glück habe ich am Anfang zu allen gesagt das wir uns am großen Brunnen treffen, den kann man nämlich nicht übersehen, sonst müssten wir sie jetzt Suchen" sagte Gaara.

"Ja das war eine gute Idee" erwiderte Marron. Sie blieben stehen und warteten das sich in der Menschenmenge eine Lücke auftut durch die sie auf die andere Seite kommen. < andere Seite leerer

"Ah da ist eine Lücke, ok Marron jetzt nicht loslassen ja?" sagte Gaara. Marron nickte und wurde etwas rot.

Die beiden gingen schnell auf die andere Seite hinüber.

Als sie da waren überlegten sie was sie jetzt machen sollen.

Aber sie bemerkten nicht das sie sich immernoch festhielten. X3

"Wir können ja schon mal zum Brunnen gehen und dort warten, wenn du nichts anderes willst" meinte Gaara. "Mmhh das ist ok" sagte Marron. Plötzlich bemerkte sie es, sie hielten sich immernoch fest.

Sie wurde rot, denn noch nie hatte sie ein Junge so lange an der Hand gehalten. "Ähm Gaara ich glaube wir können uns jetzt loslassen oder? " fragte Marron. "Hhm?" Gaara

schaute auf seine Hand mit der er Marron festhielt "Oh, ja ähm klar können wir machen" sagte er und wurde ebenfalls ein bisschen rot. Sie ließen sich los. < seufz

Beide gingen nun zum großen Brunnen.

Und es sollte noch sehr schön werden.....

Jaja so das war Kapi 5

Marron-chan oo/)

Kapitel 6: Der große Brunnen

Der große Brunnen

„blabla“ < jemand sagt etwas od. einzeln betontes Wort

~blubb~ < jemand denkt etwas .. nur noch mal zu Erinnerung ^^

Rückblick: Die Jonin sind in Suna-Gakure angekommen. Dort ist momentan ein großes Fest und wenn ich sage groß dann ist es groß. Aus den verschiedensten Ländern sind Künstler, Artisten und Verkäufer gekommen um an dem Fest teilzunehmen. Die Jonin haben sich in 3 Gruppen aufgeteilt damit sie besser vorankommen. Jeder will ja schließlich etwas anderes tun. In Gaaras Gruppe gab es ein „paar“ Komplikationen. Marron und Gaara haben ihre Gruppenmitglieder aus den Augen verloren. Nun erkunden sie beide allein das Fest und gehen zum großen Brunnen, denn dort haben sich alle am Ende des Festes verabredet um wieder gemeinsam zurück zum Haus von Gaara, Temari und Kankuro zu gehen. < Dort wohnen alle)

Nun geht's los mit Kapitel 6

Das Fest ist im vollen Gange, die ganze Stadt ist voller Leute die sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollen. Überall sind kleine und auch große Verkaufsstände aufgebaut, wo sich andere Leute Sachen kaufen können.

Auch die Jonin amüsieren sich. Jede Gruppe ist an einem andern Ort auf dem Fest.

Naruto's Gruppe war jetzt bei den Spielständen angekommen. Natürlich wurden erstmal alle Spiele ausprobiert und sogar Preise wurden vergeben.

Neji's Gruppe ging jetzt etwas Essen. Sie waren vorhin schon bei den Spielen und wurden jetzt hungrig also suchten sie das nächste Restaurant bzw. den nächsten Esstand auf und genossen die vielen kulinarischen Köstlichkeiten.

Ja aber da fehlt ja noch eine Gruppe.

Natürlich die von Gaara. Diese Gruppe ist eigentlich keine Gruppe mehr denn sie haben sich aus den Augen verloren. Kiba und Shino sind in der Menschenmenge verloren gegangen. Nun sind Marron und Gaara allein.

Die beiden haben sich vorgenommen schon mal zum großen Brunnen zu gehen, wo sich später alle treffen werden.

„Es ist nicht mehr weit bis zum Brunnen sagte Gaara, siehst du da vorne ist er schon“.
 „Ja ich sehe ihn“ erwiderte Marron. „Puh endlich sind wir da, eigentlich mag ich es ja wenn so viele Leute in Suna sind, aber manchmal kann das schon ein bisschen nerven“ sagte Gaara. Nur ein „hhmm ja“ erwiderte Marron kurz, sie war von der Schönheit des Brunnens überwältigt. Der Brunnen war riesig, er bildete das Zentrum von Suna, er war in drei Stufen eingeteilt die nach unten hin immer größer wurden, außerdem waren überall hübsche, kleine Verzierungen dran. Ihre Augen leuchteten hell wie Sterne und das bemerkte Gaara. ~ Sie ist echt hübsch wenn sie so da steht und fröhlich ist~. „Marron möchtest du noch etwas essen? Dort drüben ist gleich ein Essensstand“, fragte Gaara. Marron's blicke lösten sich vom Brunnen. „ Ja gerne, ich hab richtig Hunger“. Also gingen beide noch schnell etwas essen bevor die andern

auch zu dem Brunnen kommen.

In der Zeit bei Kiba, Shino und natürlich Akamaru. „Hey Shino die andern sind nicht mehr da, sagte Kiba. „Wow bist du ein Blitzmerker, ich weis das schon seit einer guten halben Stunde, erwiderte Shino. „ Und warum sagst du nichts? fragte Kiba etwas wütend. „Naja ich dachte du hättest es gemerkt, erwiderte Shino.

Marron und Gaara sind fertig mit dem Essen und gehen wieder zurück zu dem Brunnen. Sie setzten sich auf eine der Bänke die am Brunnen waren. Erst war eine Zeit lang Stille, doch dann... . „ Es ist echt schön hier in Suna“, sagte Marron.

„ Oh äh ja, vielen Dank“, erwiderte Gaara. Marron wurde leicht rot und Gaara ebenfalls. „Erzähl doch mal ein bisschen über dich Marron, weil eigentlich weis ich gar nichts über dich.“ „Ähm naja also...“ sagte die rothaarige leise. „Du brauchst es aber nicht wenn du nicht willst“ erwiderte Gaara schnell.

Stille

„Ach nein ist schon ok, hast ja recht ich weis schon mehr über euch, als Ihr über mich“ sagte Marron. Gaara schaute sie etwas verwirrt aber neugierig an.

„Also wo soll ich denn anfangen... ach ja wie du ja weisst ist Hanasaki-gakure meine Heimatstadt. Da war mein Clan sehr angesehen musst du wissen.“

„Wieso war? fragte Gaara. Marron schaut auf den Boden. „Es ist so, mein Clan wurde ausgelöscht, ähnlich wie bei Sasuke nur das es bei mir kein Mitglied, sondern ein Außenstehender war. Ich möchte darauf jetzt nicht eingehen, bitte versteh das. Ich bin seit meiner Geburt an Blind aber das stört mich nicht. Ich kann mein Chakra so leiten das ich problemlos mit meinen Füßen sehen kann.

Ähnlich wie bei Schlangen nur das ich nicht nur Vibrationen spüre sondern auch Umrisse erkennen kann. Nach dem mein Clan ausgelöscht war wusste ich nicht wohin, also nahm mich Yuma, die Waldgöttin (eine Wolfsdämonin) bei sich auf.

Ich habe da ein richtiges zu Hause gefunden und ich habe ganz viele Geschwister, also natürlich tierische Geschwister. Ja und weil Yuma, Tsunade kennt kenn ich Tsunade auch. Deshalb bin ich jetzt hier um euch zu helfen.

Mehr wüsste ich jetzt nicht was ich dir noch sagen könnte.“

„Das ist eine ganze Menge“ sagte Gaara und lächelt dabei ein wenig.

Marron schaut Gaara an und auch anders herum.

Ein Moment lang passiert nichts. Als beide merken das sie sich die ganze Zeit anschauen, werden beide rot. „Ähm ja... müssten die andern jetzt nicht mal bald kommen? fragte Marron. „Ja“ sagt Gaara und schaut auf die Menschenmenge.

„Da kommen sie ja auch schon.“ erwidert er.

„He ihr beiden, wir haben von Kiba und Shino schon gehört was passiert ist.“ rief Temari den beiden rothaarigen zu.

Alle versammelten sich an dem Brunnen und erzählten sich erst einmal was sie gemacht hatten.

„Und was habt ihr beiden so gemacht“ fragt Naruto die beiden (Marron und Gaara) mit einem grinsen im Gesicht.

„Wir? Sagten die beiden gleichzeitig. Alle schauten sie an. „Ähm naja wir haben ein bisschen geredet, über ... die Mission und so“ sagte Gaara und wurde leicht rot. Marron war es auch ein wenig peinlich und wurde ebenfalls rot.

„Ach so na dann“ sagte Naruto und zwinkerte.

Alle gingen nun zurück zu Gaara's Haus, legten sich schlafen und manche von Ihnen träumten süße Träume.

Fortsetzung Folgt ^^ X3

Hoffe es hat euch gefallen.
Marron-chan15

Kapitel 7: Die große Wüste 1

Kapi 7

Rückblick: Die Jonin waren in Suna angekommen, lernten die Stadt kennen und gingen auf das dortige Fest. Der Festablauf verlief eigentlich ganz gut es gab nur ein paar kleine Komplikationen. Alle trafen sich am Ende an dem großen Brunnen und gingen dann zurück nach Hause (Gaara's Haus).

Die große Wüste 1

Alle schliefen erst einmal richtig aus. Das Fest hatte sie gestern ganz schön angestrengt. So gegen 11 Uhr morgens wurden die ersten wach.

Es waren die Mädchen. Sie gingen duschen. Danach bereiteten sie das Frühstück vor. Gegen 12.30 Uhr mittags wachten dann auch allmählich die Jungs auf, bzw. sie wurden geweckt. Nun frühstückten alle. Als alle fertig waren, machte erstmal jeder was für sich. Der eine suchte seine Kunai's und Shuriken zusammen, die andere räumte auf und so weiter. Marron machte mit ein paar andern (Hinata, Naruto, Temari, Gaara, Kiba und Sakura) einen Spaziergang. Sie kamen an den Stadtrand. Wenn man in die Ferne schaut sieht man nur Sand, so weit das Auge reicht. Sie verweilten dort kurz. Als alle weitergehen wollten, kam am Horizont eine Staubwolke auf. Es war kein Sturm, sonst hätte sich der Himmel dunkel gefärbt. Also musste etwas anderes auf Suna zukommen. Marron setzte ihre Fähigkeit ein um die Vibration und die Umrundungen dessen zu erkennen. Sie schloss ihre Augen und konzentrierte sich. Alle schauten sie gespannt an. Dann plötzlich schlug die Rothaarige ihre Augen auf und lächelte. "Kaiten!" rief sie laut.

Marron zögerte nicht lange und lief auf die Staubwolke zu. Nach und nach konnte man erahnen was da kam. Die Staubwolke löste sich nun ganz auf und vor Marron stand ein riesiger Wolf. „Oh Kaiten ich bin so froh dich zu sehen“ sagte Marron. „Ich dich auch“ sagte der Wolf. Die andern standen ein wenig verpeilt da, weil eigentlich können Tiere nicht sprechen. „Cool ! ist ja der Wahnsinn, Marron wo hast du denn den her?“ fragte Naruto. „Ich hab den nirgends her, das ist mein Bruder.“ entgegnete Marron. Die andern schauten sich an, nur Gaara nicht er wusste ja bereits von Marron's Familie. Die Rothaarige umarmte den Wolf und ein paar Tränen rannen ihr über das Gesicht. Sie war froh endlich wieder jemanden zu sehen der ihr vertraut war.

Schließlich ist es nun schon fast 2 Wochen her, als sie von Hanasaki-gakure nach Konoha kam um den Jonin zu helfen.

„Was machst du denn hier, hast du dich verlaufen?“ fragte Marron mit einem grinsen im Gesicht. „Nein, nein was denkst du denn von mir, ich bin hier weil ich euch eine Nachricht überbringen soll“ sagte Kaiten.

„So, was ist denn die Nachricht?“, fragte Naruto und kam langsam auf den Wolf und Marron zu. Die andern folgten ihm. „Also, ihr müsst euch beeilen, der Prinz hat schon mehrere Drohungen bekommen. Die sind noch viel schlimmer als die er am Anfang bekommen hatte“ sagte Kaiten. „Am besten wir ziehen gleich heute noch los, ich hohl die andern und die Sachen“ entgegnete Sakura. „Wir kommen mit“

riefen Kiba und Temari. „Gut, wie du siehst klappt das alles ganz gut, du kannst uns dann ja helfen durch die Wüste zu kommen“ sagte Marron zu dem Wolf.

„Ja mach ich Mama hat mir gesagt bzw. schon fast befohlen euch da draußen nicht aus den Augen zu lassen“ sprach Kaiten. „Mama???“ fragte Naruto. „Ja Mama, hach ich glaub ich sollte euch jetzt mal ein paar Dinge über mich erzählen“ sagte die rothaarige. Also erzählte sie denen

die dageblieben waren ihre Geschichte. Gaara wusste ja bereits alles, ihm hatte Marron alles schon am großen Brunnen erzählt.

„So da sind wir, wir können los“ sagte Temari. „Gut, also los geht's auf nach Hanasakigakure“ rief Naruto. Auf dem Weg durch die Wüste erzählten die, die Marron's Geschichte nun kannten es den anderen.

„Der nächste Abschnitt der Wüste ist einer der Schwierigsten“ sagte Kaiten „Geht am Besten hinter mir dann bekommt ihr nicht so viel Sand ab.“ „Danke großer Wolf“ rief Naruto. „Ich habe auch einen Namen, wie du sicherlich weist, oder hast du Angst mich richtig anzusprechen“ sprach Kaiten drehte seinen Kopf in Naruto's Richtung und grinste ein bisschen fies. „Ähmmm nein, nein tschuldige“ entgegnete Naruto.

Marron musste lachen und Kaiten auch. „Warum lacht ihr beide?“ fragte Kankuro. „Naja es ist so alle haben eigentlich Angst vor uns Wolfsdämonen. Weil wir ja so „groß“ sind. Naja aber ich tue euch schon nichts, keine Panik“ sagte Kaiten.

Alle unterhielten sich ein wenig.

Bis plötzlich....eine riesige Sandwand sich vor ihnen auftürmte.

So wie es weitergeht erfahrt ihr im zweiten Teil.

Also bis dann.

Marron-chan oo/)

Kapitel 8: Die große Wüste 2

Kap 8

Rückblick:

Die Jonin waren nun in Suna-gakure angekommen.
Einen Tag später kam ein guter Bekannter von Marron.
Es war Kaiten ihr „großer Bruder“ ein Wolfsdämon. Er brachte eine Nachricht über den Prinzen mit und das die Jonin sich jetzt beeilen müssen. Zusammen mit Kaiten zogen alle los.

Die große Wüste 2

Eine große Sandwand tat sich vor den Jonin auf.
Alle blieben stehen. „Das ist ein Sandsturm!“ rief Kaiten „Legt euch auf den Boden und schützt euch.“
„Ach Kaiten,“ sagte Marron „Das geht doch viel einfacher.“
Die rothaarige konzentrierte sich und bändigte nun die Erde unter ihr. „Stellt euch alle ganz dicht um mich herum.“ sagte sie.
Das taten die anderen. Nun sah man ihr Chakra grün aufleuchten. Plötzlich war der Boden unter ihnen verschwunden und alle fielen ein Stückchen hinunter. Marron schloss nun die Erdoberfläche. „Wow cool, wir sind jetzt unter der Erde!“ rief Naruto. „Kommt wir haben nicht viel Zeit, hier unten können wir nicht lange bleiben.“ sagte Marron. Sie machte nun einen Tunnel in dem alle durchgingen. Gaara fasste an die eine Wandseite. „Ich glaube wir können jetzt wieder nach oben, der Sandsturm ist vorbei.“ sagte er.
Vorsichtig schob Marron die Erde unter allen wieder hinauf, der Sandsturm war vorbei gezogen.
Nun konnten alle wieder ohne Probleme nach oben.
„Mmmmm“ grummelte Kaiten, „Ok so geht es auch.“
Alle schüttelten erstmal den Sand von sich ab, den sie durch die Aktion von Marron an sich hatten.
„So das war doch gar nicht so schlimm oder?“ fragte Marron.
Die meisten schüttelten den Kopf, andere sahen sich gegenseitig ein bisschen perplex an. „Nun gut, schluss mit dem Kinderkram, wir müssen weiter“ sagte Tsunade. ~ Oh man, warum muss Oma Tsunade immer so hetzen~ dachte sich Naruto.
Alle gingen weiter. Es war sehr heiß geworden da es nun Mittagszeit war. „Oh man ich bin kaputt, können wir ne Pause machen?“, fragte Choji. „Ja mir geht’s auch so, bitte nur ganz kurz“ sagte Naruto. Tsunade die die Truppe neben Marron anführte, drehte sich um und sah einmal in die Runde.
„Nunja, ein kleines Püschchen wird sicher ganz gut tun.“ erwiderte sie. Manche der Jonin legten sich hin oder setzten sich langsam. Nach einer Weile ging es allen wieder besser und sie waren ausgeruht. Nun konnte es weiter gehen.
Die Mittagssonne prallte immer noch vom Himmel herab, aber das machte den Jonin nichts weiter aus, sie waren jetzt ausgeruht und hatten auch

noch genug Wasser bei sich.

Die Zeit verging und es wurde langsam Abend.

„Ahh es ist jetzt schon viel angenehmer zu gehen, als in der Mittagszeit.“ sagte Tenten. Die andern nickten oder bejahten dies. „Ich mache euch mal einen Vorschlag, sagte Kaiten, wir schlagen hier unser Nachtquartier auf und lassen es für diesen Tag gut sein. Gleich morgen früh gehen wir weiter, wenn wir schnell genug sind, schaffen wir morgen dann den restlichen Weg bis Hanasaki-Gakure,“ sagte Kaiten. „Ja das machen wir!“ erwiderte Tsunade und so geschah es dann auch. Alle richteten ihre Zelte auf und machten ein Feuer. „Ich freu mich schon, morgen wieder nach Hause zu kommen“ sagte Marron zu Kaiten. „Glaub mir kleines, du hast den andern gefehlt“ erwiderte dieser. „Du, Marron wie viele „Geschwister“ hast du eigentlich?“ fragte Naruto. Alle saßen jetzt in einer Art Kreis um das Feuer herum. „Nunja ehrlich gesagt, sehr viele, es sind 500 um genau zu sein“ erzählte Marron. Ein paar der Jonin schauten sie komisch an. „Ohja, manche von euch wissen ja noch gar nichts über mich“ sagte Marron. Also erzählte sie nun allen ihre Geschichte. Der Abend war schnell rum und die Nacht hielt Einzug. Viele der Jonin schliefen schon oder lagen zumindestens schon in ihren Zelten, nur ein paar von ihnen waren noch wach. Sie erzählten noch ein bisschen und gingen dann aber auch schlafen.

...Am nächsten Morgen.

Die Jonin packten ihre Sachen zusammen und gingen weiter.

Nach einiger Zeit erreichten sie eine Quelle bei der sie ihre Wasservorräte wieder auffüllten. Bald entdeckten sie auch schon vereinzelt grüne Flächen auf dem sandigen Boden. Es dauerte nicht mehr lang und die Jonin erreichten einen Wald.

„Nun ist es nicht mehr weit, wir sind bald da“, sagte Marron

„Ja das stimmt, aber vorher müssen wir noch einmal genau über unsere Mission reden und alles besprechen,“ erwiderte Tsunade. Die Jonin nickten.

„Also, wie ich euch schon gesagt hatte, geht es bei dieser Mission darum, den Prinzen des Landes zu beschützen. Dieser

bekam in letzter Zeit mehrere Drohbriefe und es wurde auch schon versucht ihn zu töten. Bei dieser Mission brauche ich euch alle, wir werden es wahrscheinlich nicht nur mit ein paar gegnerischen Ninjas zu tun haben. Marron habe ich hinzugebeten, da sie ihr Land kennt. Sie ist dort aufgewachsen und weis ganz genau welche Tücken es gibt.“

„Wir werden unser Bestes geben, versprochen,“ erwiderte Naruto darauf. Die andern Jonin bejahten dieses.

Es ging auf die Mittagszeit zu. Nun war es nicht mehr so heiß, wie in der Wüste. Es war angenehm kühl.

Bald erreichten die Jonin eine kleine Schlucht, durch diese mussten sie noch hindurch dann wären sie endlich in Hanasaki-Gakure.

Die Schlucht ist zwar klein und auch nicht weitläufig aber dafür eng und zerklüftet. Aber auch dieses Hindernis war schnell überwunden.

Als alle aus der Schlucht kamen standen sie vor 3 großen Statuen. Hier beginnt die Geschichte von Hanasaki-Gakure.

....

Fortsetzung folgt.

So das wars erstmal.

Hoffe es hat euch gefallen.
Marron-chan (^c ^)

Kapitel 9: Die Geschichte von Hanasaki-Gakure

Konichi-wa

Hier das 9. Kapitel meiner FF

Die Geschichte von Hanasaki-Gakure

Rückblick: Die Jonin, Marron, Kaiten und Tsunade haben die große Wüste hinter sich gelassen. Nun stehen sie vor den Toren von Hanasaki-Gakure.

Die Jonin standen nun vor 3 großen Statuen.

„Wow! Was sind das für Statuen?“, fragte Lee.

„Das sind die Gründer von Hanasaki-Gakure. Ihnen zu Ehren wurden hier Statuen erbaut. Man sagt das in Ihnen Dämonen wohnten, nicht wie Ihr (Naruto und Gaara) sie habt, sondern Tiergeister, die das Land beschützten. In dem ältesten der drei Brüder wohnte der Geist des Löwen, in dem zweiten der Geist eines Luchses und in dem dritten, der Geist eines Bären,“ sagte Marron. Alle schauten die Statuen an. „Dort, man sieht sogar die Tiergeister, sie wurden mit eingemeiselt.“ erwiderte TenTen. „Vor vielen Jahrhunderten war dieses Land verlassen, nur die Wildnis herrschte hier,“ erklärte Marron, „Die drei Brüder entdeckten dieses Land und fingen an hier zu bauen, die Natur ließen sie dabei aber unberührt.“

Alle gingen weiter. Bald schon kamen sie an den Rand eines Waldes. Es war heller Tag, doch unter den Bäumen sah es so aus als ob es schon Abend wäre. Sie machten noch einmal Rast an einer Waldlichtung, dann ging es auch schon weiter.

Nach einiger Zeit kamen die Jonin zu einem riesigen Baum.

Man konnte nur erahnen wie groß er war. Marron blieb stehen. „Warum halten wir hier?“ fragte Sakura. „Wir sind da!“ erwiderte Marron. Alle schauten sich um.

Hier, in diesem anscheinend leblosen Wald soll ein Dorf sein.

Marron hielt ihre Hand an den Baum, es knackte kurz. Daraufhin tat sich eine kleine Ritze in dem Baum auf, diese wurde immer größer, sie verlief Musterartig über die ganze Rinde des Baumes. Es wurde still. Die Muster in der Rinde begannen zu leuchten.

Nun tat sich vor den Jonin ein Spalt im Baum auf. Er wurde immer größer. Ein heller Schein trat hervor. Als dieser verblasste ging Marron durch den Spalt. „So, ihr könnt nun kommen, dies ist das Tor zu Hanasaki-Gakure“ sagte Marron.

Von diesem Schauspiel verwundert aber auch begeistert, begaben sich nun die Jonin auch durch den Spalt. Als sie am Ende des Durchganges ankamen, standen sie auf einer Anhöhe. Alle erblickten nun endlich, nach der langen Reise, Hanasaki-Gakure. „Wow, von außen konnte man gar nicht sehen das hier ein so großes Dorf ist“ sprach Lee.

„Das ist ja auch so gewollt. Es soll nicht jeder wissen, dass dieses Dorf existiert“ erwiderte Marron. Alle gingen nun die Anhöhe hinab und kamen auf das Dorf zu. Ein paar einzelne Häuser standen schon vor dem Dorf, es sind Bauernhöfe.

Die Jonin begaben sich nun weiter, bis sie in der Stadt ankamen. Sie hatten es Endlich geschafft, die Ninjas hatten den ersten Teil des Auftrages gemeistert. Den zweiten Teil können sie nun in Angriff nehmen.

„Wow, die Stadt ist riesig“ meint Kiba. „Ja und so wunderschön“ erwiderte Sakura. „Puh, ich denke wir sollten hier erstmal ein Quartier suchen, wo wir bleiben können“ sagte Naruto. „Das braucht ihr nicht“ sagte Marron „Ihr könnt bei mir wohnen.“ Sie deutete dabei auf ein großes Haus in der Ferne. „Da wohnst du? Es sieht so groß aus, für eine Person“ meinte Tenten. „Ich weis, es gehörte meinem Clan, da dieser aber nur noch aus mir besteht, gehört es mir alleine“ erwiderte Marron. Die rothaarige schaute traurig zu Boden. „Ach, jetzt bist du ja nicht mehr alleine“ sagte Hinata und griff Marron auf die Schulter. Marron schaute auf und lächelte.

„Kommt, bringen wir unsere Sachen zu mir und dann zeig ich euch meine Stadt“ sagte Marron. Also gingen alle zu Marron's Haus. Als sie dort ankamen, bekam jeder ein Zimmer. >(meist zu zweit oder viert in einem Zimmer)<

Manche zogen sich noch bequeme Kleidung an, dann gingen alle wieder in die Stadt. Es war schon fast Abend. Die Abendröte stand am Himmel und leichte Windböhen gingen durch die Luft. Die Jonin gingen die langen gepflasterten Weg in die Stadt hinunter.

„Die Stadt ist hier zum Abend besonders belebt“ sagte Marron.

Überall hingen Lampions in verschiedenen Farben und bunte Bänder hingen von gespannten Seilen oder Fensterläden hinunter.

„Ihr könnt euch gerne umsehen und müsst mir nicht die ganze Zeit hinterherlaufen“ sagte Marron. Die anderen schauten die Rothaarige an. „Hier in der Stadt ist noch niemand verloren gegangen und verlaufen kann man sich auch nicht“, sprach Marron. Die Jonin nickten, alle gingen ihrer Wege. Nur eine Person blieb bei Marron. Es war Hinata, sie stubste ihre Zeigefinger aneinander. „Ähm, kann ich bei dir bleiben?“ fragte sie schüchtern. Die Rothaarige schaute zu ihr und lächelte. „Klaro, komm ich zeig dir ein bisschen mein zu Hause.“ Beide gingen los. Sie unterhielten sich über dieses und jenes. Beide verstanden sich prima. Einige Zeit später, trafen die beiden auf zwei Jungs der Gruppe, Naruto und Gaara. Als die Mädchen die Jungs sahen, wurden beide rot. Sie sahen sich gegenseitig an, schüttelten ihren Kopf und schauten zu den auf sie zukommenden Jungs. „Hey Hinata, hey rothaariges Mädchen. Geht ihr beide auch zu zweit?“ fragte Naruto. Marrons Blick der nicht gerade nett schien, wanderte zu Naruto. „Ach Naruto, sie heißt Marron, das musst du doch langsam wissen“ sagte der Kazekage. Der Blonde drehte sich zu ihm um und schaute dann wieder zu Marron. Diese stand da und nickte. ~Er kennt meinen Namen~ ☐

„Lasst uns doch zusammen weitergehen, es ist schon spät, wir sollten nach Hause“ kam es leise aus Hinatas Richtung. „Ja, du hast recht Hinata“ sprach Naruto und packte sie an der Hand. Hinata wurde rot, aber diesmal fiel sie nicht in Ohnmacht wie sonst immer. Der Blonde ging mit ihr schnellen Schrittes vor.

„Er ist ein echt komischer Kerl, dieser Naruto“ sagte Marron. „Ja kann sein, aber er ist total ok. Er ist eben besonders“ erwiderte Gaara. „Wollen wir auch gehen?“ fragte er. Die Rothaarige schaute ihn an und lächelte. „Ja gerne“ sagte sie und nun gingen auch die beiden in Richtung Marrons zu Hause. Eine Stunde verging. Nun waren auch alle anderen wieder bei Marrons Heim angekommen. Gemeinsam saßen alle im Esszimmer. „Marron, erzähl uns doch noch ein bisschen von Hanasaki-Gakure. Das mit den Brüdern wissen wir ja schon“ sagte Tenten. „Ja hast recht, all zu viel wisst ihr ja noch nicht über mein Dorf“ erwidert Marron. „Also, wo mach ich denn dann mal weiter, naja als die Brüder anfingen zu bauen, standen hier erstmal nur ein paar Häuschen. Nach und nach brachten die Brüder Verwandte und Freunde mit ins Dorf und so wuchs es.“ „Bist du eine Nachfarin von einem der Brüder?“ fragte Shino. „Ja, kann man so sagen“ erwiderte die Rothaarige. „Ich komme nach dem zweiten der Brüder. Es ist so was wie

mein Ur-ur-ur-urGroßvater oder noch älter. Naja egal, weiter geht's."Sie senkte ihren Kopf. „Nach dem das Dorf dann seine heutige Größe erreichte, kamen auch die Probleme. Es gab Leute die nicht mit der Machtführung der Brüder einverstanden waren. Dafür gab es verschiedene Gründe, die aber allesamt eigentlich falsch waren. Aber es wurde noch schlimmer, diese Leute begannen Aufstände anzuzetteln, das ganze Dorf kam nicht mehr zur Ruhe. Der Höhepunkt kam aber erst noch, Ninjas aus anderen Dörfern schlossen sich den Verbrechern an und griffen das Dorf an. Die Brüder, ihre engsten Vertrauten und die besten Ninjas/Bändiger versuchten das Dorf zu beschützen, was sie auch schafften. Leider nicht ohne Opfer, der älteste Bruder „Lion“ wurde dabei getötet. Er ist der Vorfahre des Prinzen den wir nun beschützen müssen. „Lion“ hatte nämlich damals den Anführer der Verbrecher getötet und somit den Angriff abgeschlagen. Die anderen aber schwörten Rache und diese tritt nun nach hunderten Jahren ein.“ Nun kannten alle den Hintergrund der Geschichte und warum sie den Prinzen beschützen müssen.

So das war Kapi 9

Bisschen viel gerede aber naja ^^

Kapitel 10: Der Prinz

So hier nun Kapi 10 XD

Der Prinz

Am nächsten Morgen saßen alle zusammen beim Frühstück, zumindestens am Tisch, denn das Essen war noch nicht fertig. Die Mädchen sind gerade noch dabei den Rest zu kochen. Nach etwa 20 Minuten war alles bereit und alle fingen an zu essen.

Plötzlich klopfte es an der Haupttür, Marron stand auf und ging zu der Tür. Als sie aufmachte, sah sie den Boten des Prinzen. „Der Prinz erwartet die Ninjas aus Konoha und Suna heute Nachmittag in seinem Palast“ sagte der Bote kurz und ging auch schon wieder. Die Rothaarige stand ein bisschen perplex da aber ging dann wieder hinein. „Wer war das?“ fragte Temari. Alle schauten Marron an. „Das war ein Bote des Prinzen, er sagte dass wir heute Nachmittag zu ihm kommen sollen“ sprach Marron. Manche der Ninjas nickten, andere aßen weiter. „Na dann können wir uns ja mal bei dem Prinzen vorstellen und uns anhören was er zu sagen hat“ sagte Naruto. „Ja das müssen wir, es ist unser Auftrag ihn zu beschützen“ erwiderte Sakura. Nach einer halben Stunde waren alle

fertig. Die Mädchen räumten noch auf. Danach versammelten sich alle noch einmal im Esszimmer. „Wir werden eine gute Stunde bis zum Palast des Prinzen brauchen“ sagte Marron. Alle begaben sich auf ihre Zimmer, packten ihre Sachen und gingen nach draußen. Na dann wollen wir mal!“ sagte Lee. „Folgt mir, auf geht’s“ rief Marron. Alle gingen los. Wie Marron sagte brauchten sie eine Stunde. Nun waren sie da, nur noch ein paar Schritte bis zu dem Prinzen. Am Fuße einer Treppe die zum Haupteingang des Palastes führt, trafen die Jonin auf den Boten den sie von heute Morgen bereits kannten. „Ah die Ninjas aus Konoha und Suna sind da. Bitte folgt mir und trödelt nicht“ sagte der Bote. Dies taten die Jonin. Nach der Treppe gingen die Ninjas durch einen langen Flur, mit Säulen und verzierten Ziegelsteinen. Nun standen sie vor einer großen Tür, die mit Gold und Edelsteinen geschmückt war. „Oh man, derjenige der hier wohnt muss echt reich sein“ flüsterte Tenten. Plötzlich öffnete sich die Tür und ein Saal kam zum vorschein. Ganz hinten auf einem Thron, saß der Prinz. Die Jonin gingen hinein und traten vor den Prinzen. „Ahh! Die bestellten Ninjas aus Konoha und Suna und natürlich Marron. Schön das ihr da seit“ sagte der Prinz. Er stand von seinem Thron auf und trat die wenigen Stufen zu den Ninjas hinunter. „Wie unhöflich von mir, mein Name ist Prinz Shinta Masabu der 2. . Bitte folgt mir doch, wir gehen in den Speisesaal, dort können wir uns setzten und über den Auftrag reden“ sprach er. Die Jonin folgten dem Prinzen. Es öffneten sich zwei Flügeltüren und ein weiterer großer Saal erschien vor den Ninjas. Alle setzten sich. "Ihr kennt ja schon den Auftrag oder zumindestens einen Teil davon. Ich habe euch hier einige der Drohbrieife, die ich erhalten habe, hingelegt" sagte der Prinz. Tsunade griff nach ihnen. "Hmm, es werden schon eindeutige Drohungen gemacht. Haben sie vielleicht Bilder von den Verbrechern?" fragte sie. "Natürlich, leider nur von 3 der eigentlich 5 Anführern. Bitte hier sind sie" sprach der Prinz "Der linke heißt Okoto Shinbey, der in der Mitte Hiroki Honda und der rechte Tsuyoshi Gando, er ist das Oberhaupt der Verbrecher" fügte er noch hinzu. Alle schauten sich die Bilder an. Dann besprachen sie die weitere Vorgehensweise. "In 4 Tagen kommen mehrere Dorfoberhäupter der Region hierher,

dieses wird euer erster Test sein, denn laut meinen Spionen planen die Verbrecher genau dann einen Anschlag auf mich" sagte der Prinz. "Mit wie vielen Gegnern müssen wir rechnen?" fragte Tsunade. Der Prinz antwortete kurz: " 50 Mann! Davon sind 10 Nuke-Ninjas, die aus ihren Dörfern verbannt wurden und als sehr gefährlich gelten". Alle nickten. Der Prinz stand auf, verabschiedete sich und begab sich in seine Gemächer- Nun standen auch die Ninjas auf und der Bote brachte sie wieder hinaus. Oh man, das wird wohl dich nicht so einfach" sagte Naruto und verschränkte die Arme hinter dem Kopf. "Ach Naruto, das packen wir schon, wir haben sogar den Akatsuki den gar ausgemacht" meinte Choji. Manche der anderen nickten. "Ja das stimmt, als mir das Tsunade, in den Briefen die sie mir schickte erzählte, staunte ich nicht schlecht" erwiderte Marron und lächelte. Alle gingen in Richtung Stadtzentrum. Dort trennten sie sich, denn manche wollten noch ein bisschen die Stadt erkunden, andere gingen essen. Marron ging zusammen mit Hinata, Lee, Tenten und Neji wieder zu ihrem Haus. Dort angekommen, zogen sich die 3 zuletzt genannten in den Wohnraum zurück. Die andern beiden gingen in den Garten. "Wow, der Garten ist riesig, hier könnte man noch so ein großes Haus hinbauen" sagte Hinata "Wie schaffst du es nur dich um alles zu kümmern?" fragte sie. " Das ist gar nicht so schwer, ich mach ja nicht alles auf einmal. Den Garten bearbeite/pflege ich zum Beispiel mit Hilfe von Erdbändigern und wenn ich mal die Böden im Haus wischen muss, dann hilft mir das Wasserbändigen" erwiderte die Rothaarige. "Ja stimmt, es ist dann bestimmt viel einfacher. Ich wünschte ich könnte auch bändigen" meinte Hinata. "Das ist doch kein Problem, ich kann dir gerne das Wasserbändigen beibringen. Die anderen Bändigungsarten leider nicht, die sind nur vererbbar" sagte Marron. "Wirklich? Das würde gehen? Dauert das nicht viel zu lange? fragte die Dunkelhaarige. "Naja ein bisschen Zeit nimmt es schon in Anspruch, aber ich denke die Grundtechnik kann ich dir innerhalb von 3 Tagen beibringen" erwiderte Marron.

"Das wäre toll" antwortete Hinata kurz. Die beiden unterhielten sich noch eine Weile bis es Abend wurde. Einige der anderen sind auch schon wieder eingetroffen. "Wir sollten jetzt hineingehen und das Essen vorbereiten. Die anderen sind bestimmt schon hungrig" sagte Marron. "Klar, lass uns gehen" meinte Hinata. "Kann es sein das du diesen Naruto magst, Hinata?" fragte die Rothaarige. "Wie...Wie kommst du denn darauf?" sprach Hinata. "Naja ich habe es bemerkt, immer wenn Naruto auf dich zukommt oder mit dir spricht bist du immer ganz rot im Gesicht" erwiderte Marron. "Oh..sieht man das so?

Bitte sag nicht das es so auffällig ist?" sagte Hinata ein bisschen verzweifelt. "Nein, nein keine Panik" sagte Marron "Es ist nicht schlimm, ist doch irgendwie niedlich". "Niedlich? Naja wenn du meinst" sagte Hinata leise. Marron lächelte die Dunkelhaarige an. "Na komm, lass uns jetzt rein gehen" sagte sie noch, Hinata schaute sie an und lächelte auch ein bisschen. Nun gingen beide hinein und machten sich gleich auf zur Küche. Nach ein paar Minuten war auch das Abendessen hergerichtet. Alle saßen nun am Tisch und aßen.

Als alle fertig waren, gingen alle in ihre Zimmer, denn es war schon spät. Es war nun fast Mitternacht, Marron schlich sich aus dem Haus, nur leider nicht unbemerkt. Gaara beobachtete sie aus seinem Fenster. Sie ging in Richtung Garten und verschwand in den Büschen. Das kam ihm sehr komisch vor und er öffnete vorsichtig das Fenster um keinen zu wecken und folgte der Rothaarigen. Diese machte an einem Höhleneingang halt, ging dann aber doch in die Höhle hinein. Der Kazekage folgte ihr weiter. Am Ende der Höhle, kam ein Licht zum Vorschein, Gaara ging weiter und als er aus der Höhle raus war, wurde ihm bewusst, dass er in einer Art Krater zu sein scheint. Man konnte

den Himmel sehen und auch die Bergformation, die man auch von draußen sieht. Er ging weiter, hatte aber Marron aus den Augen verloren. Gaara kam zu einem See der mit Bäumen, großen Felsen und Büschen umrandet war. Und genau in der Mitte des Sees stand sie... Marron.

So das war Kapi 10

Ich hoffe es hat euch gefallen ^^

Kapitel 11: Der Mondbergsee

Hier nun Kapi 11 □
Der Mondbergsee

Der Mond stand voll am Himmel und schien in den Krater. Gaara bewegte sich ein Stück aus den Büschen in denen er stand hinaus und stand nun direkt vor dem See. Nun bemerkte auch Marron, dass jemand hinter ihr am Seeufer stand. Sie drehte sich um und sah, das es der Kazekage ist. Sie wurde rot, genauso wie Gaara. „Ähm... tut mir leid, ich wollte nicht stören“ sagte er. Marron kam auf ihn zu. „Kein Problem, es ist nur ein bisschen blöd“ erwiderte sie. „Wieso blöd, soll ich besser gehen?“ fragte Gaara. „Nein du brauchst nicht gehen, blöd ist es deswegen, weil das hier eigentlich ein geheimer Ort ist. Wenn du mir versprichst niemanden davon etwas zu erzählen, kannst du gerne hier bleiben“ sprach die Rothaarige. Der Kazekage nickte. „Versprochen!“ sagte er noch kurz. Marron lächelte. „Was machst du denn hier?“ fragte Gaara. „Und warum willst du nicht das jemand von diesem Ort erfährt?“ „Komm setzten wir uns erstmal, dann erzähl ich dir alles“ meinte Marron und führte Gaara zu einer Bank. „

Diesen Ort bzw. den See benutze ich um zu trainieren, also mein Bändigen zu verbessern. Außerdem gibt es auch noch einen anderen Grund, hier ist etwas, was mir sehr am Herzen liegt und ich einfach nicht möchte das jemand davon erfährt. Wenn du dort hinüber schaust, siehst du einen großen Felsen“ sagte Marron. Der Kazekage schaute zu dem Felsen. „Dort hinter dem Felsen liegt das Grab meines Clans und das meiner Eltern. Nur Yuma und ich wissen das es hier ist. Die anderen Dorfbewohner denken, es sein an einem anderen Ort“ erzählte Marron. „Ja du hast recht, das muss nun wirklich nicht jeder wissen. Es ist ja schließlich was privates“ erwiderte Gaara.

Er schaute zu Marron, die ihn auch ansah und es war nun ähnlich wie am großen Brunnen. Beide schauten sich lange an und keiner sagte etwas. Nach einer Weile ergriff Marron das Wort. „Mit dir kann man sich gut unterhalten“ sagte sie und wurde rot. Gaara schaute erst etwas verduzt, lächelte aber dann und meinte „Dieses Kompliment kann ich nur zurückgeben“. „Ich kann dir ja noch ein bisschen von dem Mondbergsee erzählen, wenn du magst“ sagte die Rothaarige. „Gerne, ich würde mich freuen“ erwiderte der Kazekage. Also gingen die beiden einmal um den See, dabei erzählte Marron Gaara alles was sie weis. Am Ende standen sie wieder vor der Höhle. Beide gingen hindurch und weiter bis zu Marrons Haus. Auf der Veranda blieben sie stehen. „Wir sollten jetzt in unsere Zimmer gehen“ sagte Gaara. Marron nickte. Der Kazekage wollte gerade hinein gehen als die Rothaarige ihn an der Hand packte, kurz festhielt und ihm einen Wangenkuss gab. Genauso schnell wie sie das tat, ließ sie auch wieder von ihm ab und lief in ihr Zimmer. Gaara stand einfach nur da und strich sich über die Wange. Er ging dann aber auch wieder in sein Zimmer. Nun schliefen alle. Am nächsten Morgen waren wieder alle beim Frühstück. Keiner sagte ein Wort bis Kiba anfang zu reden. „Akamaru hat gestern Nacht gebellt, irgendwer war da draußen im Garten“. Alle schauten ihn an. „Hast du gesehen wer es war?“ fragte Naruto. Gaara und Marron hörten in diesem Moment auf zu essen und schauten sich gegenseitig an. „Ne, ich wollte schlafen, denn wenn es ein Feind gewesen wäre hätte Akamaru anders reagiert, ich sagte ihm er soll ruhig sein und in diesem Moment flog ein Schwarm

Vögel aus den Büschen hervor“ sagte Kiba.

„Ein Vogelschwarm, na dann“ erwiderte Naruto. Marron und Gaara schauten nun wieder erleichtert. Nach dem Frühstück saßen alle noch einmal zusammen. „Was werdet ihr heute machen?“ fragte Tenten.

Die meisten antworteten, das sie trainieren wollen. Dafür hatten sie sich in Gruppen eingeteilt, andere übten alleine. Alle gingen nun raus und verteilten sich im Dorf bis auf Hinata, Marron, Kankuro, Temari und Gaara. „Hey Hinata hast du lust mit mir zu trainieren?“ fragte Marron. Die schüchterne schaute die sie an. „Natürlich“ antwortete sie kurz und lächelte. Marron schaute zu den 3 Geschwistern aus Suna. „Habt ihr keine Lust?“ fragte sie. „Doch, doch aber wir machen das auf unsere Art und üben zu dritt“ sagte Kankuro. Die andern beiden nickten. „Achso, ok dann bis heute Abend“ sagte die Rothaarige. Marron und Hinata gingen nun hinaus. Beide gingen in Richtung des Mondberges. „Komm mit, ich zeige dir meinen geheimen Trainingsplatz“ sagte Marron. Hinata nickte und so brachte die Rothaarige sie zum Mondbergsee, dorthin wo sie auch schon Gaara in gewisser Weise hinführte. Marron erklärte Hinata über diesen Ort auf. „Wieso bringst du mich hierher? Du sagtest doch dass niemand von ihm erfahren soll“ sprach Hinata. Marron schaute sie an. „Naja ich hab dir doch gesagt das ich dir das Wasserbändigen beibringe, und wen ich hierher bringe und wen nicht, ist meine Entscheidung. Ich dachte mir halt das wir als ~Freundinnen~ auch etwas alleine unternehmen können“ erwiderte sie. Die Dunkelhaarige sah sie an. „ Ja, das würde mich sehr freuen“ meinte Hinata und lächelte.

„Wir sind doch jetzt Freundinnen, oder?“ fragte die Rothaarige. Hinata nickte. „Ich hatte noch nie eine wirkliche Freundin, deshalb weis ich nicht genau was man dann so macht, aber ich freue mich schon auf unsere Zeit hier in Hanasaki-Gakure“ sagte die Dunkelhaarige. „Echt? Ich hatte auch noch nie eine. Naja bis auf meine ~Schwestern~ aber ich denke das zählt nicht. Da haben wir ja schon eine Gemeinsamkeit“ erwiderte Marron. Die beiden unterhielten sich noch eine Weile. Dann sagte Marron aber das sie jetzt anfangen möchte, Hinata das Bändigen beizubringen. „Gut, also zuerst gehen wir mal zum Wasser. Dort zeig ich dir wie du das Wasser, mit Hilfe deines Chakras sammelst, es für kurze Zeit in den Händen hältst und es dann wieder zurückfließen lässt. Du kannst auch gerne dein Byakugan einsetzen, so siehst du dann besser wie du dein Chakra kontrollieren musst. Das erlaube ich aber nur am Anfang“ sagte Marron und machte es Hinata vor. Diese setzte, wie Marron sagte ihr Byakugan ein. Sie konnte nun deutlich sehen wie die Rothaarige ihr Chakra in den Händen bündelte. Dann ihre Hände über das Wasser hielt und dieses sofort in ihre Hand zu springen schien. Es schwebte kurz über der Hand, dann ließ Marron es wieder fallen. „Ok, hast du zugesehen? Dann probiere es gleich mal selber“ sagte Marron. Hinata nickte und tat das gleiche wie Marron eben. „Konzentrier dich, beim ersten Mal ist ein bisschen schwierig aber du kannst es schaffen“ sprach Marron.

Es dauerte nicht lange und Hinata hielt das Wasser in ihren Händen. Sie lächelte und schien glücklich es geschafft zu haben. „Ich kann es“ sagte sie.

Die Rothaarige war auch zufrieden, sie hatte vorher noch nie einen ~Schüler~ gehabt und jetzt klappt es gleich beim ersten Versuch. „Super, die Übung machen wir gleich noch einmal, damit du es wirklich kannst. Danach kann ich dir ja wenn du willst ein paar Techniken von mir zeigen, die ich selber erfunden habe“ meinte Marron. Hinata schaute sie an. „Ja, gerne“ sagte sie kurz. Und so übte sie noch ein paar mal die Anfangsübung. Als sie es nun beherrschte das Wasser zu kontrollieren, zeigte Marron wie gesagt, ihre Techniken. Die Dunkelhaarige staunte nicht schlecht. Ihr war noch nicht bewusst, was man alles mit dem Wasserbändigen machen kann. Marron ließ das

Wasser zu Eis erstarren, konnte Bäume fällen und Steine zerschneiden, sie hüllte sich auch in Wasser ein, sodass z.B. Feuer keine Chance mehr gegen sie hat. Nach einiger Zeit, hatte sie nun mehrere Techniken gezeigt. „Wow, das ist wunderbar. Ich hoffe ich kann das auch bald“ sagte Hinata. „Bestimmt. Wenn der Zeitpunkt reif ist, dann kannst du auch deine eigenen Attacken machen und ich werde dir dann ein Technik beibringen die du nur und wirklich nur im Notfall einsetzten darfst“ erwiderte Marron. Hinata schaute sie an und nickte. Sie verweilten noch ein bisschen, gingen dann aber wieder in Richtung Dorf. Dort trafen sie auch wieder auf bekannte Gesichter. Zuerst auf die aus Suna. Sie schienen auch trainiert zu haben, wie sie es sagten. Dann nach und nach auf die anderen. Alle gingen dann gemeinsam zu Marrons Haus. Denn der Abend brach langsam an und alle waren froh sich ausruhen zu können.

Ende ^^

Das war Kapi 11

Kapitel 12: Die Bedrohung

Kapi 12

Die Bedrohung

Am nächsten Morgen trafen sich alle vor Marrons Haus. Der Prinz verlangte nach den Jonin. Er hatte nämlich einen weiteren Drohbrief erhalten. Also machten sie sich auf den Weg zum Schloss. Dort angekommen, erwartete sie schon ein Diener des Prinzen. „Guten Morgen, bitte folgt mir, eure Hoheit wartet bereits“ sagte der Diener. Die Ninjas wurden nun wieder in den großen Saal geführt, in dem schon der Prinz auf einem gold verziertem Thron saß und auf den Brief schaute.

Alle setzen sich. „Schön, das ihr meiner Einladung gefolgt seid. Hier bitte, seht euch doch einmal den Brief an“ sagte der Königssohn. Tsunade nahm den Brief an sich, las ihn kurz durch und gab ihn weiter. Als alle den Brief gelesen hatten, sprachen sie über die weitere Vorgehensweise. „Es sind drei Haupttäter, wir könnten uns doch in drei Teams aufteilen und gleichzeitig die Täter dingfest machen“ meinte Sakura. Tsunade wollte gerade etwas sagen, als der Prinz sie unterbrach. „Das ist eine gute Idee! Bitte führt sie so aus, ihr habt noch 4 Tage, dann beginnt hier ein großes Fest, zu dem wichtige Landsleute eingeladen sind. Und ich vermute, das die Täter genau auf dieses Fest warten um mich anzugreifen“ Alle schauten den Prinzen an und nickten. „Gut, ich muss nun wieder meinen Verpflichtungen als Prinz nachgehen, mein Diener wird euch hinaus begleiten“

Der Prinz stand auf und begab sich in seine Gemächer. Gleichzeitig wurden die Jonin nach draußen gebracht. Von dort aus machten sie sich wieder auf, in Richtung Stadt. Sie gingen zu einer Gaststätte, wo sie sich in einen großen Raum begaben und nun über den Plan sprachen. „Der Prinz hätte mich Sprechen lassen können, stattdessen fährt er mir einfach über den Mund“ meckerte Tsunade. „Ach Tsunade, nun sei nicht so eingeschnappt“ sagte Marron, „Hier hat er nun mal das Sagen“. „Stimmt, in Konoha bist du Hokage und da tanzen alle nach deiner Pfeife, zu dem unterbrichst du auch sehr gerne andere Leute“ meinte Naruto. Die Hokagin warf ihm einen bösen Blick zu und zugleich hatte er eine große Beule auf dem Kopf. Zurück kam nur ein „Autsch“ aus Narutos Richtung.

„Nun gut, dann lasst uns den Plan mal durchgehen“ erwiderte Tsunade. „Zuerst bilden wir, wie Sakura schon sagte, drei Teams, die harmonieren und mit ihren Techniken übereinstimmen“. Sie überlegte kurz. „Den dritten Verbrecher übernehmen Ino, Shikamaru, Choji, Kankuro, Temari und ich, den zweiten Tenten, Neji, Lee, Kiba und Shino und zu guter letzt den Anführer übernehmen Gaara, Naruto, Hinata und Marron. Alle nickten. Nun aßen alle noch etwas bevor sie zu Marrons Haus gingen. „Denkt bitte daran, wir treffen uns morgen Vormittag um die Mission zu beginnen“ rief Tsunade. Es war nun später Nachmittag. Alle Ninjas gingen ins Haus. „Hinata, wollen wir wieder ein bisschen trainieren?“ fragte Marron. Hinata nickte. „Ja gerne, ich hole nur noch etwas, bin gleich wieder da“ Sie lief schnell nach oben in ihr Zimmer und kam nach wenigen Minuten wieder. „Was hast du denn geholt?“ fragt die Rothaarige. „Ach nur ein paar Shuriken und Kunais, ich will mal etwas ausprobieren“ meinte die

Dunkelhaarige.

Beide machten sich auf den Weg. Am Mondbergsee angekommen, packten sie ihre Lunch-Pakete auf einen kleinen Felsen und gingen hinüber zum See. Sie wärmten sich auf. „Hinata, hast du Lust auf einen Trainingskampf?“ fragte Marron. Die Dunkelhaarige zögerte kurz. „Ähm ja, können wir machen, aber bitte sei nicht zu hart zu mir“ meint sie. Die Rothaarige lacht. „Haha, hast du etwa angst? Du kannst doch all deine Techniken einsetzen, wie ich auch. Wir beschränken das nicht nur auf das Wasserbändigen“ erwidert sie. Beide stellten sich nun gegenüber auf. Von Angesicht zu Angesicht. Nun beginnt der Kampf. Hinata setzt ihr Byakugan ein, man sieht deutlich wie die Adern unter ihren Augen auftauchen. Auch Marron beginnt mit ihrem Angriff. Sie bändigt das Wasser und zieht zwei „Wasserbänder“ neben sich her.

Die Dunkelhaarige fängt nun an sich schneller zu bewegen und läuft auf die Rothaarige zu. Doch diese hatte diesen Schritt schon voraus geahnt, und taucht kurz bevor Hinata sie trifft ins Wasser ab. Kurz darauf steigen Blasen unter Hinatas Füßen auf und diese springt zur Seite, was auch gut war, denn Marron steigt in einem riesigem aus Wasser gebändigtem Kraken aus dem See. Die Dunkelhaarige steht verduzt da und sogleich schlägt Marron zu. Mit den Wasserarmen schlägt sie nach Hinata. Diese weicht aus und so trifft das Wasser nicht das Mädchen sondern Büsche, Bäume und Steine in der Umgebung.

Nun ergreift Hinata die Initiative und bändigt ebenfalls das Wasser. Sie bändigt es so, das sie Wasserpeitschen an dem Armen hat. Marron löst in diesem Moment ihr Wasser-

monster auf da die Luft im inneren knapp wird. Nun laufen beide auf einander zu, doch plötzlich...

Ein lauter, immer wiederkehrender Glockenschlag unterbricht den Trainingskampf. „Das ist der Alarm! Irgendetwas stimmt nicht“ sagte Marron. „Lass uns mal nachschauen“ fügt sie doch dazu. Hinata nickte und beide machten sich auf den Weg, zurück ins Dorf. Als die beiden über einen Hügel liefen erkannten sie an der Dorfmauer Rauch. Marrons Gesicht wurde ängstlich und wütend zugleich. „Los beeilen wir uns“ rief sie und rannte schnell weiter. Ein paar Meter vor der Mauer trafen sie auch auf den Rest der Ninjas und auf ein paar Wölfe. Auch Kaiten war unter ihnen. „Was ist hier los?“ fragte Marron entsetzt. „Wir werden angegriffen. Es sind Verbündete der Verbrecher“ sagte Kaiten. „Wir haben schon einen Teil der Bevölkerung in Sicherheit gebracht. Mehrere Wölfe und Ninjas kämpfen schon“. Das Gesicht der rotharigen wurde immer wütender, zu dem mischten sich auch ein paar Tränen darunter. „Ok worauf warten wir dann noch. Wir müssen das Dorf beschützen, das heißt eigentlich nur ich und die Wölfe. Tsunade bitte bringt euch in Sicherheit“ meinte Marron. „Das kommt nicht in Frage. Wir sind hier um zu helfen, also tun wir das auch“ sprach Tsunade. Marron nickte. „Gut, Kaiten weist du wie viele es und wie sie aufgestellt sind?“ fragte die Rothaarige. Der große Wolf erklärte ihr alles und zeichnete mit seiner Kralle einen Plan in den sandigen Boden.

Die Ninjas teilten sich auf, sodass sie von allen erdenklichen Seiten angreifen konnten. ~Warum gerade jetzt, es war so lange Frieden, irgendwas muss passiert das diesen

zerstört hat~ dachte Marron. Die Ninjas aus Hanasaki-Gakure, von denen die meisten auch Bändiger waren, kämpften schon an der Front. Die restlichen brachten Frauen und Kinder in Sicherheit. Auch die Jonin aus Konoha, Tsunade und Marron halfen nun mit, die Eindringlinge zu vertreiben. Und dies klappte auch ungewöhnlich schnell. So schnell wie die Angreifer da waren, so schnell waren sie auch wieder fort, aber sie hinterließen zerstörte Bauernhäuser und die Umgebung wo der Kampf wütete sah aus als wäre hier schon Jahre lang ein erbitterter Krieg zu Gange. „Ich versteh das nicht, warum sind die so schnell abgehauen?“ sagte Marron zu anderen Ninjas aus ihrem Dorf. „Tut mir leid das kann ich nicht beantworten, ich hörte nur das sie einen Befehl zum Rückzug bekamen“ erwiderte ein leichtverletzter Ninja. „Nun gut, geht und lasst euch von den Ärzten untersuchen. Ich denke ich werde einmal Yuma aufsuchen“ meinte Marron. Aber zuerst lief sie das Schlachtfeld ab, um zu sehen ob irgendwo noch jemand ist. Dabei traf sie auch auf Gaara, Temari und Kankuro. Mit ihnen machte sie sich wieder auf, in Richtung Dorfzentrum. Dort erwartete alle schon der Prinz, der nachsehen wollte wie es seinem Volk geht.

Die Rothaarige stellte sich mit den dreien zu den anderen. „Marron ist alles ok?“ sprach Hinata leise. Als antwort bekam sie nur ein kurzes „Ja“. „Liebe Bürger, ich habe eine Nachricht, die euch gerne mitteilen möchte. Ein weiterer Brief erreichte mich. In diesem werde nun nicht mehr ich alleine bedroht, sondern ihr alle. Dieser Angriff war nur ein „Vorgesmack“ sagte der Prinz. Ein ängstliches Stöhnen und Seufzen ging durch die Menschenmenge. Auch die Konoha Ninjas wussten nun das, dass keine harmlose Mission mehr ist. Sie und Marron mussten nun einen Krieg und damit die Zerstörung von Hanasaki-Gakure verhindern.